



Statuten des Vereins

Denk- und E-Sport Klub Hungry Hippos (Kurzform: Hungry Hippos)

§0 Geschlechterspezifische Ausdrücke

Geschlechterspezifische Ausdrücke bezeichnen inhaltlich gleichermaßen Personen aller Geschlechter.

§ 1: Name, Sitz und Tätigkeitsbereich

1. Der Verein führt den Namen "Denk- und E-Sport Klub Hungry Hippos" (D.E.K. Hungry Hippos bzw. kurz "Hungry Hippos") siehe oben.
2. Er hat seinen Sitz in Wien und fokussiert seine Tätigkeit auf das gesamte österreichische Bundesgebiet und den erweiterten deutschsprachigen Raum.
3. Die Errichtung von Zweigvereinen ist nicht beabsichtigt, Zweigstellen (Sektionen) jedoch erwünscht.

§ 2: Zweck

1. Der Verein ist nicht auf Gewinn ausgerichtet und dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken im Sinne der BAO (Bundesabgabenordnung).
2. Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist, bezweckt insbesondere:
 - a. die Förderung des E-Sports (Elektronischer Sport) und Denksports (kompetitiver Brettspiele).
 - b. die Förderung des Breitensports.
 - c. das Veranstalten von Events.
 - d. das Veranstalten von Turnieren.
 - e. das Abhalten von Trainingslagern.

§ 3: Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks

1. Der Verein ist gemeinnützig, sein Zweck soll durch die in den Absatz 2 und 3 angeführten ideellen und materiellen Mittel erreicht werden.



2. Als ideelle Mittel dienen
 - a. Öffentlichkeitsarbeit (Online Auftritt, Social Media, ...)
 - b. das Bereitstellen von benötigter Infrastruktur
 - c. Organisation, Koordinierung bzw. Durchführung von Vorträgen, Versammlungen und Zusammenkünften
 - d. Vernetzung mit anderen, die die gleichen Ziele verfolgen
 - e. Veranstaltung von Turnieren
 - f. Organisieren von Trainingslagern
3. Die erforderlichen materiellen Mittel sollen aufgebracht werden durch
 - a. Mitgliedsbeiträge
 - b. Subventionen und Förderungen
 - c. Spenden, Sammlungen, Vermächtnisse und sonstige Zuwendungen
 - d. Vermögensverwaltung (Zinsen, sonstige Kapitaleinkünfte, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung)
 - e. Erträge aus Vereinsveranstaltungen
 - f. Sponsorengeldern
 - g. Werbeeinnahmen

§ 4: Arten der Mitgliedschaft

1. Die Mitglieder des Vereins gliedern sich in ordentliche Mitglieder, Fördermitglieder und Ehrenmitglieder.
2. Ordentliche Mitglieder sind jene, die sich voll an der Vereinsarbeit beteiligen und zumindest einer Sektion zuordbar sind. Fördermitglieder sind solche, die die Vereinstätigkeit vor allem durch Zahlung eines Mitgliedsbeitrags (ohne verpflichtende Gegenleistung) fördern. Ehrenmitglieder sind Personen, die wegen besonderer Verdienste um den Verein ernannt werden.

§ 5: Erwerb der Mitgliedschaft

1. Mitglieder des Vereins können alle physischen Personen, sowie juristische Personen und rechtsfähige Personengesellschaften werden.
2. Über die Aufnahme von ordentlichen Mitgliedern und Fördermitgliedern entscheidet der Vorstand. Die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.



3. Bis zur Entstehung des Vereins erfolgt die vorläufige Aufnahme von ordentlichen Mitgliedern und Fördermitgliedern durch die Vereinsgründer, im Fall eines bereits bestellten Vorstands durch diesen. Diese Mitgliedschaft wird erst mit Entstehung des Vereins wirksam. Wird ein Vorstand erst nach Entstehung des Vereins bestellt, erfolgt auch die (definitive) Aufnahme ordentlicher und Fördermitglieder bis dahin durch die Gründer des Vereins.
4. Die Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgt auf Antrag des Vorstands durch die Generalversammlung.

§ 6: Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, bei juristischen Personen und rechtsfähigen Personengesellschaften durch Verlust der Rechtspersönlichkeit, durch freiwilligen Austritt oder durch Ausschluss.
2. Der Austritt kann nur am 31.12. erfolgen. Dieser muss dem Vorstand bis 30.11. per E-Mail (info@hungryhippos.club) mitgeteilt werden. Erfolgt die E-Mail verspätet, so ist der Austritt erst zum nächsten Austrittstermin wirksam. Für die Rechtzeitigkeit ist das Datum der E-Mail im Vereinspostfach maßgeblich.
3. Der Vorstand kann ein Mitglied ausschließen, wenn dieses trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung unter Setzung einer angemessenen Nachfrist länger als sechs Monate mit der Zahlung der Mitgliedsbeiträge im Rückstand ist. Die Verpflichtung zur Zahlung der fällig gewordenen Mitgliedsbeiträge bleibt hiervon unberührt.
4. Der Ausschluss eines Mitglieds aus dem Verein kann vom Vorstand auch wegen grober Verletzung anderer Mitgliedspflichten und wegen unehrenhaften Verhaltens verfügt werden.
5. Die Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft kann aus den im Absatz 4 genannten Gründen von der Generalversammlung über Antrag des Vorstands beschlossen werden.

§ 7: Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Die Mitglieder sind berechtigt, an allen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen und die Einrichtungen des Vereins zu beanspruchen. Das Stimmrecht in der Sektionsversammlung sowie das aktive und passive Wahlrecht steht nur den ordentlichen und den Ehrenmitgliedern zu.
2. Jedes Mitglied ist berechtigt, vom Vorstand die Ausfolgung der Statuten zu verlangen.



3. In der Sektionsversammlung wird eine Delegation (3 Personen) für die Generalversammlung gewählt. Eine Person hiervon wird seitens der Sektionsleitung gestellt. Somit besteht eine Sektionsdelegation aus drei unterschiedlichen Personen.
4. Mindestens ein Zehntel (10%) der Mitglieder einer Sektion kann von der Sektionsleitung (stellvertretend für den Vorstand) die Einberufung einer Sektionsversammlung verlangen.
5. Mindestens ein Zehntel (10%) der Sektionen kann vom Vorstand die Einberufung einer Generalversammlung verlangen.
6. Die Mitglieder sind in jeder Sektions- bzw. Generalversammlung vom Vorstand über die Tätigkeit und finanzielle Gebarung der Sektion bzw. des Vereins zu informieren. Wenn mindestens ein Zehntel (10%) der Mitglieder dies unter Angabe von Gründen verlangt, hat der Vorstand den betreffenden Mitgliedern eine solche Information auch sonst binnen einem Monat zu geben.
7. Die Delegationen und Mitglieder sind vom Vorstand über den geprüften Rechnungsabschluss (Rechnungslegung) zu informieren. Geschieht dies in der Generalversammlung, sind die Rechnungsprüfer einzubinden.
8. Die Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen des Vereins nach Kräften zu fördern und alles zu unterlassen, wodurch das Ansehen und der Zweck des Vereins Abbruch erleiden könnte. Sie haben die Vereinsstatuten, die sie betreffenden Sektionsordnungen und die Beschlüsse der Vereinsorgane zu beachten. Die ordentlichen Mitglieder sind zur pünktlichen Zahlung der Beitrittsgebühr und der Mitgliedsbeiträge in der von der Sektionsversammlung beschlossenen Höhe verpflichtet.
9. Der Vorstand kann Sanktionen über Vereinsmitglieder verhängen.

Anlässe:

- Verstöße gegen die Vereinsregeln
- Bans seitens Ligabetreiber/Spielerhersteller/Plattformbetreiber, Sanktionen durch Turnierleitung, etc.
- Strafrechtlich relevante Vergehen soweit sie auch den Verein und die Vereinstätigkeiten betreffen

Mögliches Ausmaß der Sanktionen:



- Übertragung von Arbeiten im Verein
- Geldstrafen bis 500 Euro
- Turniersperren
- Vereinsausschluss

Die Vorgehensweise für die Verhängung solcher Sanktionen sowie allfällige Anfechtungsverfahren wird vom Vorstand festgelegt.

10. Jedes Mitglied erteilt durch seinen Vereinsbeitritt die – auf Dauer der Vereinsmitgliedschaft – unwiderrufliche Zustimmung, dass seine personenbezogenen Daten, insbesondere Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Anschrift, Beruf, Spielername, Spielplattform-ID, Wettbewerbs-ID, Funktion innerhalb des Vereines mittels Datenverarbeitungsanlage erfasst und verwaltet werden. Jedes Mitglied erklärt darüber hinaus sein Einverständnis, dass diese Daten im Zusammenhang mit der Erreichung des Vereinszweckes veröffentlicht werden dürfen.

§ 8: Vereinsorgane

Organe des Vereins sind die Generalversammlung (§§ 9 und 10), die Sektionsversammlung (§ 11 und 12), der Vorstand (§§ 13 bis 15), die Sektionsleitung (§ 16), die Rechnungsprüfer (§ 17) und das Schiedsgericht (§ 18).

§ 9: Generalversammlung

1. Die Generalversammlung ist eine Delegiertenversammlung. Eine ordentliche Generalversammlung findet jährlich statt. Diese findet offline (physisch) oder online (Internet) statt. In der Online-Variante wird eine akustische und optische Zweigweg-Verbindung, wenn die Möglichkeit für Mitglieder besteht bevorzugt.

2. Eine außerordentliche Generalversammlung findet auf

- a. Beschluss des Vorstands oder der ordentlichen Generalversammlung,
- b. schriftlichen Antrag von mindestens einem Zehntel (10%) der Sektionen,
- c. Verlangen der Rechnungsprüfer (§ 21 Absatz 5 erster Satz VereinsG),
- d. Beschluss der/eines Rechnungsprüfer/s (§ 21 Absatz 5 zweiter Satz VereinsG, § 11 Absatz 2 dritter Satz dieser Statuten),
- e. Beschluss eines gerichtlich bestellten Kurators (§ 11 Absatz 2 letzter Satz dieser Statuten)

binnen 6 Wochen statt.



3. Sowohl zu den ordentlichen wie auch zu den außerordentlichen Generalversammlungen sind alle Mitglieder mindestens zwei Wochen vor dem Termin schriftlich (E-Mail, Discord, ...) einzuladen. Die Anberaumung der Generalversammlung hat unter Angabe der Tagesordnung zu erfolgen. Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand (Absatz 1 und Absatz 2 lit. a – c), durch die/einen Rechnungsprüfer (Absatz 2 lit. d) oder durch einen gerichtlich bestellten Kurator (Absatz 2 lit. e).
4. Anträge zur Generalversammlung sind mindestens 1 Woche vor dem Termin der Generalversammlung beim Vorstand schriftlich von den Sektionsdelegationen einzureichen.
5. Gültige Beschlüsse – ausgenommen solche über einen Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung – können nur zur Tagesordnung gefasst werden.
6. Bei der Generalversammlung sind alle Mitglieder teilnahmeberechtigt. Stimmberechtigt sind nur die Sektionsdelegationen. Jede Delegation besteht aus 3 unabhängigen Personen (Ausnahme die Sektion besteht nicht aus mindestens 3 Personen) und hat drei Stimmen (unabhängig der Anzahl an erschienenen Delegierten). Die Übertragung des Stimmrechts ist nicht zulässig.
7. Die Generalversammlung ist bei Hälfte der Anwesenheit aller stimmberechtigten Sektionsdelegationen (zumindest ein Delegiertenvertreter muss anwesend sein) beschlussfähig. Ist die Generalversammlung zur festgesetzten Stunde nicht beschlussfähig, so findet die Generalversammlung eine halbe Stunde später mit derselben Tagesordnung statt und ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienen beschlussfähig.
8. Die Wahlen und die Beschlussfassungen in der Generalversammlung erfolgen in der Regel mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Beschlüsse, mit denen das Statut des Vereins geändert oder der Verein aufgelöst werden soll, bedürfen jedoch einer qualifizierten Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen.
9. Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Obmann, in dessen Verhinderung sein Stellvertreter. Wenn auch dieser verhindert ist, so führt das an Jahren älteste anwesende Vorstandsmitglied den Vorsitz.

§ 10: Aufgaben der Generalversammlung

Der Generalversammlung sind folgende Aufgaben vorbehalten:



- a. Beschlussfassung über den Voranschlag;
- b. Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichts und des Rechnungsabschlusses unter Einbindung der Rechnungsprüfer;
- c. Wahl und Enthebung der Mitglieder des Vorstands und der Rechnungsprüfer;
- d. Genehmigung von Rechtsgeschäften zwischen Rechnungsprüfern und Verein;
- e. Entlastung des Vorstands;
- f. Verleihung und Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft;
- g. Beschlussfassung über Statutenänderungen und die freiwillige Auflösung des Vereins;
- h. Beratung und Beschlussfassung über sonstige auf der Tagesordnung stehende Fragen.

§ 11: Sektionsversammlung

1. Die Sektionsversammlung ist die „Mitgliederversammlung“ im Sinne des Vereinsgesetzes 2002. Eine ordentliche Sektionsversammlung findet jährlich statt. Diese findet offline (physisch) oder online (Internet) statt. In der Online-Variante wird eine akustische und optische Zweiweg-Verbindung, wenn die Möglichkeit für Mitglieder besteht bevorzugt.
2. Eine außerordentliche Sektionsversammlung findet auf
 - a. Beschluss des Vorstands, der ordentlichen Generalversammlung oder der ordentlichen Sektionsversammlung,
 - b. schriftlichen Antrag von mindestens einem Zehntel (10%) der sektionszugehörigen Mitglieder,binnen 3 Wochen statt.
3. Sowohl zu den ordentlichen wie auch zu den außerordentlichen Sektionsversammlungen sind alle Mitglieder mindestens zwei Wochen vor dem Termin schriftlich (E-Mail, Discord, ...) einzuladen. Die Anberaumung der Sektionsversammlung hat unter Angabe der Tagesordnung zu erfolgen. Die Einberufung erfolgt durch die Sektionsleitung bzw. den Vorstand (Absatz 1 und Absatz 2 a).
4. Anträge zur Sektionsversammlung sind mindestens 1 Woche vor dem Termin der Sektionsversammlung bei der Sektionsleitung („sektion“@hungryhippos.club) schriftlich einzureichen.
5. Gültige Beschlüsse – ausgenommen solche über einen Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Sektionsversammlung – können nur zur Tagesordnung gefasst werden.



6. Bei der Sektionsversammlung sind alle sektionszugehörigen Mitglieder teilnahmeberechtigt. Stimmberechtigt sind nur die ordentlichen Mitglieder (welchen Ihren Mitgliedsbeitrag bis zum Versammlungstag bezahlt haben) und Ehrenmitglieder. Jedes Mitglied verfügt über eine Stimme. Die Übertragung des Stimmrechts ist mithilfe einer Bevollmächtigung auf ein anderes Mitglied zulässig.
7. Die Sektionsversammlung ist bei Hälfte der Anwesenheit aller stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig. Ist die Sektionsversammlung zur festgesetzten Stunde nicht beschlussfähig, so findet die Sektionsversammlung eine halbe Stunde später mit derselben Tagesordnung statt und ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienen beschlussfähig.
8. Die Wahlen und die Beschlussfassungen in der Sektionsversammlung erfolgen in der Regel mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen.
9. Den Vorsitz in der Sektionsversammlung führt die Sektionsleitung, in dessen Verhinderung die Stellvertretung. Wenn auch diese verhindert ist, so führt das an Jahren älteste anwesende Vorstandsmitglied den Vorsitz, ein Vorstandsmitglied (Leitungsorgan) hat während der Versammlung anwesend zu sein.

§ 12: Aufgaben der Sektionsversammlung

Der Sektionsversammlung sind folgende Aufgaben vorbehalten:

- a. Beschlussfassung über den Voranschlag;
- b. Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichts der Sektion und des Rechnungsabschlusses des Vereins;
- c. Wahl und Enthebung der Mitglieder der Sektionsdelegation;
- d. Festsetzung der Höhe der Sektionsmitgliedsbeiträge (Vorstandsvorschlag)
- e. Beratung und Beschlussfassung über sonstige auf der Tagesordnung stehende Fragen.

§ 13: Vorstand

Der Vorstand ist grundlegend für die Tätigkeiten im administrativen, finanziellen, soziale Medien Bereiche des Vereins verantwortlich. Zusätzlich vertritt er diesen nach Außen.

1. Der Vorstand besteht aus zwei Leitungsorganen (Obmann/Obfrau und Stellvertretung) und bis zu 3 Beisitzer. Somit besteht der Vorstand aus mindestens 2 Mitgliedern.



2. Der Vorstand wird von der Generalversammlung mit einfacher Mehrheit gewählt. Der Vorstand hat bei Ausscheiden eines gewählten Mitglieds das Recht, an seine Stelle ein anderes wählbares Mitglied zu kooptieren, wozu die nachträgliche Genehmigung in der nächstfolgenden Generalversammlung einzuholen ist. Fällt der Vorstand ohne Selbstergänzung durch Kooptierung überhaupt oder auf unvorhersehbar lange Zeit aus, so ist jeder Rechnungsprüfer verpflichtet, unverzüglich eine außerordentliche Generalversammlung zum Zweck der Neuwahl eines Vorstands einzuberufen. Sollten auch die Rechnungsprüfer handlungsunfähig sein, hat jedes ordentliche Mitglied, das die Notsituation erkennt, unverzüglich die Bestellung eines Kurators beim zuständigen Gericht zu beantragen, der umgehend eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen hat.
3. Die Funktionsperiode des Vorstands beträgt 4 Jahre; Wiederwahl ist möglich. Jede Funktion im Vorstand ist persönlich auszuüben.
4. Der Vorstand wird vom Obmann, bei Verhinderung von der Stellvertretung, schriftlich oder mündlich einberufen. Ist auch diese auf unvorhersehbar lange Zeit verhindert, darf jedes sonstige Vorstandsmitglied den Vorstand einberufen.
5. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle seine Mitglieder eingeladen wurden und mindestens die Hälfte (Ausnahme: bei nur 2 Vorstandsmitgliedern, müssen beide anwesend sein) oder beide Leitungsorgane anwesend sind.
6. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Für den Fall, dass der Vorstand aus lediglich zwei Mitgliedern besteht, ist zur Wahrung des "Vier-Augen-Prinzip" die Anwesenheit beider Mitglieder, sowie Einstimmigkeit zur Beschlussfassung erforderlich.
7. Den Vorsitz führt der Obmann, bei Verhinderung die Stellvertretung. Ist auch diese verhindert, obliegt der Vorsitz dem an Jahren ältesten anwesenden Vorstandsmitglied oder jenem Vorstandsmitglied, das die übrigen Vorstandsmitglieder mehrheitlich dazu bestimmen.
8. Außer durch den Tod und Ablauf der Funktionsperiode (Absatz 3) erlischt die Funktion eines Vorstandsmitglieds durch Enthebung (Absatz 9) und Rücktritt (Absatz 10).
9. Die Generalversammlung kann jederzeit den gesamten Vorstand oder einzelne seiner Mitglieder entheben. Die Enthebung tritt mit Bestellung des neuen Vorstands bzw. Vorstandsmitglieds in Kraft.



10. Die Vorstandsmitglieder können jederzeit schriftlich ihren Rücktritt erklären. Die Rücktrittserklärung ist an den Vorstand, im Falle des Rücktritts des gesamten Vorstands an die Generalversammlung zu richten. Der Rücktritt wird erst mit Wahl bzw. Kooptierung (Absatz 2) eines Nachfolgers wirksam.

§ 14: Aufgaben des Vorstands

Dem Vorstand obliegt die Leitung des Vereins. Er ist das „Leitungsorgan“ im Sinne des Vereinsgesetzes 2002. Ihm kommen alle Aufgaben zu, die nicht durch die Statuten einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. In seinen Wirkungsbereich fallen insbesondere folgende Angelegenheiten:

1. Einrichtung eines den Anforderungen des Vereins entsprechenden Rechnungswesens mitlaufenden Aufzeichnung der Einnahmen/Ausgaben und Führung eines Vermögensverzeichnisses als Mindestanforderung;
2. Erstellung des Jahresvoranschlags, des Rechenschaftsberichts und des Rechnungsabschlusses;
3. Vorbereitung und Einberufung der Generalversammlung in den Fällen des § 9 Absatz 1 und Absatz 2 lit. a – b dieser Statuten;
4. Information der Vereinsmitglieder über die Vereinstätigkeit, die Vereinsgebarung und den geprüften Rechnungsabschluss;
5. Verwaltung des Vereinsvermögens;
6. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrags für Vereinsmitglieder/Befreiung von der Entrichtung;
7. Aufnahme und Ausschluss von ordentlichen Vereinsmitgliedern und Fördermitgliedern;
8. Aufnahme und Kündigung von Angestellten des Vereins;
9. Erlassung einer Geschäftsordnung, die für die Organisation und interne Zuständigkeitsbereiche des Vereins bindend ist.

§ 15: Besondere Obliegenheiten einzelner Vorstandsmitglieder

1. Der Obmann führt die laufenden Geschäfte des Vereins. Die Stellvertretung unterstützt den Obmann bei der Führung der Vereinsgeschäfte.
2. Der Obmann vertritt den Verein nach außen. Schriftliche Ausfertigungen des Vereins bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Unterschriften des Obmanns oder dessen Stellvertretung, in Geldangelegenheiten (vermögenswerte Dispositionen) des Obmanns oder dessen Stellvertretung. Rechtsgeschäfte zwischen Vorstandsmitgliedern und Verein bedürfen der Zustimmung beider Leitungsorgane.



3. Rechtsgeschäftliche Bevollmächtigungen, den Verein nach außen zu vertreten bzw. für ihn zu zeichnen, können ausschließlich von den in Abs. 2 genannten Vorstandsmitgliedern erteilt werden.
4. Bei Gefahr im Verzug ist der Obmann berechtigt, auch in Angelegenheiten, die in den Wirkungsbereich der Generalversammlung oder des Vorstands fallen, unter eigener Verantwortung selbständig Anordnungen zu treffen; im Innenverhältnis bedürfen diese jedoch der nachträglichen Genehmigung durch das zuständige Vereinsorgan.
5. Der Obmann führt den Vorsitz in der Generalversammlung und im Vorstand.
6. Die Obmannstellvertretung führt die Protokolle der Generalversammlung und des Vorstands.
7. Der Obmann und der Stellvertretung ist für die ordnungsgemäße Geldgebarung des Vereins verantwortlich. Beiden obliegt es, ein den Anforderungen des Vereins entsprechendes Rechnungswesen mit laufenden Aufzeichnungen der Einnahmen/Ausgaben einzurichten, sowie die Führung eines Verzeichnisses über monetäres Vermögen.
8. Im Fall der Verhinderung treten an die Stelle des Obmanns, dessen Stellvertretung.

§ 16: Sektionsleitung

Die Sektionsleitung ist grundlegend für die Tätigkeiten im operativen Bereich (Aufbau und Bereitstellung des Angebots) einer Sektion verantwortlich. Federführend steht die Kommunikation mit den Sektionsmitgliedern und steht im stetigen Austausch mit dem Vorstand.

1. Die Sektionsleitung und deren Stellvertretung(en) werden von der Sektionsversammlung auf die Dauer von 4 Jahren gewählt. Wiederwahl ist möglich.
2. Die Sektionsleitung obliegt die Verwaltung des Sektionsbereichs, dient als Ansprechpartner für die Mitglieder, als auch die Betreuung, Planung und Durchführung von sektionsbezogenen Veranstaltungen. Die Sektionsleitung nimmt auch an Vorstandssitzungen teil um diesen über die Geschehnisse der Sektion am laufenden zu halten.
3. Die Sektionsleitung können jederzeit schriftlich ihren Rücktritt erklären. Die Rücktrittserklärung ist an den Vorstand, im Falle des Rücktritts der gesamten Leitung an die Sektionsversammlung zu richten. Der Rücktritt wird erst mit Wahl bzw. Kooptierung eines Nachfolgers wirksam.



4. Die Sektionsleitung bekommt vom Vereinsvorstand ein jährliches Budget zur Verfügung gestellt, welches in Zusammenarbeit mit diesen verwaltet wird.

§ 17: Rechnungsprüfer

1. Zwei Rechnungsprüfer werden von der Generalversammlung auf die Dauer von 4 Jahren gewählt. Wiederwahl ist möglich. Die Rechnungsprüfer dürfen keinem Organ – mit Ausnahme der Generalversammlung – angehören, dessen Tätigkeit Gegenstand der Prüfung ist.
2. Den Rechnungsprüfern obliegt die laufende Geschäftskontrolle sowie die Prüfung der Finanzgebarung des Vereins im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die statutengemäße Verwendung der Mittel. Der Vorstand hat den Rechnungsprüfern die erforderlichen Unterlagen vorzulegen und die erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Die Rechnungsprüfer haben dem Vorstand über das Ergebnis der Prüfung zu berichten.
3. Rechtsgeschäfte zwischen Rechnungsprüfern und Verein bedürfen der Genehmigung durch die Generalversammlung. Im Übrigen gelten für die Rechnungsprüfer die Bestimmungen des § 13 Absatz 8 bis 10 sinngemäß.

§ 18: Schiedsgericht

1. Zur Schlichtung von allen aus dem Vereinsverhältnis entstehenden Streitigkeiten ist das vereinsinterne Schiedsgericht berufen. Es ist eine „Schlichtungseinrichtung“ im Sinne des Vereinsgesetzes 2002 und kein Schiedsgericht nach den §§ 577 ff ZPO.
2. Das Schiedsgericht setzt sich aus drei ordentlichen Vereinsmitgliedern zusammen. Es wird derart gebildet, dass ein Streitteil dem Vorstand ein Mitglied als Schiedsrichter schriftlich namhaft macht. Über Aufforderung durch den Vorstand binnen sieben Tagen macht der andere Streitteil innerhalb von 14 Tagen seinerseits ein Mitglied des Schiedsgerichts namhaft. Nach Verständigung durch den Vorstand innerhalb von sieben Tagen wählen die namhaft gemachten Schiedsrichter binnen weiterer 14 Tage ein drittes ordentliches Mitglied zum/zur Vorsitzenden des Schiedsgerichts. Bei Stimmgleichheit entscheidet unter den Vorgeschlagenen das Los. Die Mitglieder des Schiedsgerichts dürfen keinem Organ – mit Ausnahme der Generalversammlung – angehören, dessen Tätigkeit Gegenstand der Streitigkeit ist.
3. Das Schiedsgericht fällt seine Entscheidung nach Gewährung beiderseitigen Gehörs bei Anwesenheit aller seiner Mitglieder mit einfacher Stimmenmehrheit. Es



entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen. Seine Entscheidungen sind vereinsintern endgültig.

§ 19: Vereinsvermögen

Die Mittel des Vereins dürfen nur für die in den Statuten angeführten Zwecke verwendet werden.

§ 20: Freiwillige Auflösung des Vereins

1. Die freiwillige Auflösung des Vereins kann nur in einer Generalversammlung und nur mit Zweidrittelmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden.
2. Diese Generalversammlung hat auch – sofern Vereinsvermögen vorhanden ist – über die Abwicklung zu beschließen. Insbesondere hat sie einen Abwickler zu berufen und Beschluss darüber zu fassen, wem dieser das nach Abdeckung der Passiven verbleibende Vereinsvermögen zu übertragen hat.
3. Der letzte Vereinsvorstand hat die freiwillige Auflösung binnen vier Wochen nach Beschlussfassung der zuständigen Vereinsbehörde schriftlich anzuzeigen.

§ 21: Verwendung des Vereinsvermögens bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall des begünstigten Zwecks

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall des bisherigen begünstigten Vereinszwecks ist das nach Abdeckung der Passiva verbleibende Vereinsvermögen, für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke im Sinne der §§ 34 ff Bundesabgabenordnung (BAO) zu verwenden. Soweit möglich und erlaubt, soll es dabei Institutionen zufallen, die gleiche oder ähnliche Zwecke wie dieser Verein verfolgen.